

Bemerkungen zu "Arturo Sandoval – Die wahre Geschichte einer Legende", auch bekannt als „Die Jazz-Connection“, (Originaltitel: For Love or Country: The Arturo Sandoval Story)

Regie: Joseph Sargent

Erscheinungsjahr: 2000

Mitwirkende: Andy Garcia (Arturo Sandoval), Mía Maestro (Marianela), Gloria Estefan (Emilia), David Paymer (Botschaftsmitglied), Charles S. Dutton (Dizzy Gillespie), Tomas Milian (Sosa), Freddy Rodríguez (Leonel), José Zúñiga (Paquito D'Rivera)

Musik: Arturo Sandoval

Vorbemerkungen: Arturo Sandoval, kubanischer Star-Jazztrompeter, hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Aufgewachsen in Kuba, fiel sein Talent als Trompeter bald auf. **Dizzy Gillespie** lernte ihn 1977 auf Kuba kennen und schätzen. Festgehalten ist dies auch auf der DVD „**Dizzy Gillespie in Cuba – A Night in Havanna**“, die demnächst hier besprochen werden soll. Bald darauf trat Sandoval in der ganzen Welt auf, er wurde anscheinend ein Liebling des kubanischen Regimes. Daraus resultierten viele Privilegien für ihn. Allerdings musste er für viele seiner Tourneen mühselige Ausreisebewilligungen einholen. 1990 – während einer Europatournee – setzte er sich mit Hilfe Dizzy Gillespie's ab und beantragte die amerikanische Staatsbürgerschaft.

Die vorliegende DVD erzählt die Geschichte Sandovals in Rückblicken. Im Jahr 2000 wurde diese Geschichte für den amerikanischen TV-Bezahlsender HBO gedreht.

Arturo Sandoval arbeitete mit vielen Jazzgrößen, so z.B. mit **Stan Getz, Chick Corea, Ernie Watts, Herbie Hancock, Thelonius Monk, Billy Cobham** und natürlich mit **Dizzy Gillespie**. 2009 arbeitete er in Deutschland mit der WDR-Bigband. Weitere Informationen zu Arturo Sandoval sind beispielsweise der deutschen Wikipedia oder seiner Homepage (www.arturosandoval.com) zu entnehmen.



Arturo Sandoval

Filminhalt: Kuba, Havanna 1971. Arturo Sandoval (Andy Garcia) spielt mit dem „Cuban Modern Music Orchestra“ als Solist ein Jazz-Konzert. Dargeboten wird die George Gershwin-Nummer „The man I love“ in einer Bebop-Spielweise mit Big-Band Sound. Technisch schnelle Passagen mit Rhythmen-Wechseln zu getragenen Abschnitten wechseln sich brillant ab, ein begeistertes Publikum. In einem Zeitsprung – 19 Jahre später, also 1990 - sieht man den Star-Trompeter nachts in

Athen während eines Konzertes mit Dizzy Gillespie's United Nation Band. Dizzy (**Charles S. Dutton**) stellt eine kubanische Band vor, der u.a. der Saxophonist Paquito D'Rivera, der Schlagzeuger Ignacio Berroa und Arturo Sandoval angehören. Dizzy und Arturo versichern sich im Konzert ihre große Verehrung und Freundschaft füreinander.

Nach dem Konzert telefoniert Arturo angespannt mit seiner Frau in London, die mit ihrem Sohn auf eine erlösende Nachricht von ihm wartet. Mit Hilfe von Dizzy will sich Arturo in die USA absetzen und seine Familie mitnehmen. Der Trompeter ist voller Zweifel und Angst, ob er den gewagten Schritt tun soll. Er hat vor allem Befürchtungen, dass seine Restfamilie, die in Kuba bleiben wird, Repressionen und Strafen ausgesetzt sein wird. Doch Dizzy kann den ängstlichen Arturo überzeugen mit ihm die amerikanische Botschaft aufzusuchen und Asyl zu beantragen.



Botschaftsangehöriger, Arturo Sandoval und Dizzy Gillespie

Eine hochnotpeinliche Befragung von Arturo Sandoval durch einen Botschaftsangehörigen beginnt. Immer wieder blitzt das Misstrauen gegenüber dem Asyl-Suchenden auf, der bisher durch das kubanische Regime gefördert und privilegiert wurde. In einer Rückblende wird dann die Entstehungsgeschichte der

Band „**Irakere**“ geschildert, die später weltweit für afro-kubanischen Bebop-orientierten Jazz stand. Einige Mitglieder des „**Cuban Modern Music Orchestra**“ waren unzufrieden mit der Art von Musik, die sie z.B. bei Zirkusauftritten spielen sollten. Trotz der Behinderung durch den Staat schlossen sich Musiker wie der Pianist **Chucho Valdez**, der Saxophonist **Paquito D’Rivera**, Trompeter **Arturo Sandoval** und der Gitarrist **Carlos Emilio Morales** mit weiteren Musikern zu „**Irakere**“ zusammen. Ein nachgestellter Konzertausschnitt mit der Band folgt. Die Gruppe erzielte sehr großen kommerziellen Erfolg in kubanischen Clubs. Aber bei den Musikern war ständig die Angst zu spüren, plötzlich durch die Art ihrer Musik – aus Regimesicht der verhasste imperialistische Jazz - Konterrevolutionäre in Kuba zu sein und ins Gefängnis zu wandern. Ein falscher Song genügte für eine Verhaftung.



Band „Irakere“ im Film

Der befragende Botschaftsmitarbeiter unterstellt Sandoval, der bisher vom kubanischen Staat gefördert wurde, dass er Asyl in den USA beantragen will, weil er nur einen größeren kommerziellen und monetären Erfolg will. Außerdem stört den Mitarbeiter, dass Arturo nicht schon früher das Land verlassen hat. Die Antwort auf

diese Frage erzählt ein weiterer Rückblick. Arturo lernte vor längerer Zeit die Mitarbeiterin im Außenhandels-Ministerium Marianela (**Mía Maestro**) kennen und lieben. Diese war überzeugte Anhängerin des Castro-Regimes und glaubte an die Ideale der kubanischen Revolution. Zwischen dem zweifelnden Arturo mit seinen gelegentlichen Fluchtgedanken und der regierungstreuen Marianela beginnt eine Romanze wie im Bilderbuch und wie in Hollywood-Filmen üblich.



Arturo und Marianela

Aber auch erste Konflikte deuten sich an. Arturo, der wegen des Hörens von Jazzmusik eines US-Radiosenders vier Monate in einem Militärgefängnis verbracht hatte, hört im Beisein von Marianela Musik von **Charlie Parker** und **Dizzie Gillespie**, die von einem verbotenen amerikanischen Senders gespielt wird. Die Verbindung entwickelt sich trotz anfänglicher Widerstände von Marianelas Familie und der Ministerial-Bürokratie weiter. Aber auch Schwierigkeiten mit Mitgliedern von „Irakere“ machen Sandoval zu schaffen. Paquito D’Riviera will Asyl in den USA beantragen, jedes Treffen mit ihm wird vermeintlich von der Geheimpolizei beobachtet. Die „Geheimpolizei“ stellt sich jedoch als ein Bekannter von Marianela heraus, der der unsicheren Geliebten Informationen über Arturo liefern soll. Der „Polizist“ betätigt sich als Taxifahrer, im Hauptberuf ist er Orthopäde. Beiläufig

erfährt der Zuschauer, dass in Kuba die intelligentesten Taxifahrer arbeiten. Da diese in ihren „normalen“ Berufen wie Physiker oder Arzt nicht genügend verdienen, arbeiten viele dieser Intellektuellen als Fahrer, die den Touristen gegen harte Dollars Kuba zeigen.



Arturo und Marianela beim ersten Streit

Kubanische Tanzmusik erklingt bei der Hochzeit des Trompeters mit seiner Marianela. Gute Laune, Rhythmik und Wohlgefühl ist bei diesen Bildern garantiert. Aber auch Schatten fallen auf dieses große Fest. Fast keine der Freundinnen von Marianela aus dem Ministerium sind zur Hochzeit gekommen, da sie wohl Angst hatten mit einem Abweichler wie Arturo gesehen zu werden.

Der Trompeter Arturo hat das große Glück **Dizzy Gillespie** bei seinem Besuch in Kuba kennenzulernen. In einem schrottreifen Auto begleitet er den von ihm verehrten Jazz-Star zu dem Haus des verstorbenen Conga-Spielers **Chano Pozo**, der mit Dizzy zusammengearbeitete (vgl. auch den Animationsfilm „Chico und Rita“ hier auf dieser Webseite). Beide Musiker ist die Fusion von kubanischen Rhythmen und Bebop größtenteils zu verdanken (dem sogenannten **CUBOP**). Auf der Fahrt zu Chano sieht man in Schwarz-Weiß-Bilder vom Kuba der siebziger Jahre. Enttäuscht

reagiert Dizzy darauf, dass man keine Straße nach einem der bedeutendsten Musiker benannt hatte. Auch will er ein Denkmal für Chano.



Dizzy Gillespie (Charles S. Dutton) und Arturo Sandoval (Andy Garcia)

In dem Geburts-Viertel von Chano Pozo tanzt Dizzy mit Einheimischen zu den Klängen von Congas. Abends bei einer Jam Session mit der Band „Irakere“ bemerkt Dizzy erst, welcher Trompeter ihn da als Fahrer begleitet hat. Ein enthusiastisches Publikum und eine messerscharfe Band Irakere bereiten Dizzy einen musikalisch begeisternden Empfang. Später nach dem Konzert unterhalten sich Dizzy und Arturo über die Lebensumstände und -bedingungen, die kubanische Jazz-Musiker erleben. Es ist von „**Musica non grata**“ die Rede. Der amerikanische Trompeter erzählt Anekdoten über seine Arbeit mit Miles Davis und lädt den kubanischen Musiker ein mit ihm auf Tournee zu gehen. Quälende Gespräche mit Marianela sind die Folge dieser Einladung, die die Zukunft ihrer Familie in Kuba sieht.

1980 – bei einer Welttournee der Band Irakere – setzt sich in Madrid der Saxophonist Paquito D’Riviera ab und bittet um Asyl für die USA. Als Konsequenz für Sandoval steht ein Verhör mit dem kubanischen Geheimdienst an. Zur Überraschung bietet man dem Musiker die Leitung von „Irakere“ an. Aber er lehnt die leitende Position

in der Band ab, da er in eine neue Richtung – des Fusion-Jazzs – gehen will. Doch die neue Band erhält fast keine Auftritte. Gigs soll es nur geben, wenn der Trompeter in die kommunistische Partei eintritt. Arturo lehnt ab. Spannungen aber auch in der Familie Sandoval. Der Vater des Musikers versammelt immer eine Runde von Domino-Spielern um sich. In deren Beisein kommentiert der Musiker die Fluchtbewegungen aus Kuba. Marianela ist entsetzt und kritisiert ihren Ehemann. Sie bittet um Rücksicht für die Restfamilie. Die Spannungen und Schwierigkeiten mit dem Regime nehmen zu. Auftrittsmöglichkeiten werden gestrichen, das Regime vermutet konterrevolutionäres Verhalten. Auch die Fürsprache und Vermittlung der Ehefrau Marianela, die Mitglied der Partei ist, nutzen nichts. Ein großes Umdenken bei Marianela beginnt, als ein verdienter General nach einem Schauprozess wegen nicht-revolutionärem Verhalten erschossen wird.



Ende der Illusionen für Marianela

Pläne für eine Flucht werden gesponnen, Gelegenheit dazu bietet eine Tournee mit der United Nation Band von Dizzy Gillespie. Eine schwierige Entscheidung steht an: der Sohn von Marianela aus erster Ehe erhält kein Reisevisum, da er im

wehrpflichtigen Alter ist. Nur Arturo, Marianela und ihr gemeinsamer Sohn sollen reisen können. Erregte Diskussionen, die die Ehe fast an den Rand des Scheiterns bringen, folgen.

Die Rückblicke in die Vergangenheit des Jazz-Trompeters enden damit. Er findet sich in der Realität der Befragung wieder. Sehr enttäuscht reagiert Arturo darauf, dass er nicht sofort Asyl erhält. Der befragende Botschaftsangehörige macht ihn darauf aufmerksam, dass für ihn keine Zweifel an den ehrlichen Absichten des Musikers bestehen, aber eine Entscheidung in Amerika gefällt wird, die Monate dauern kann. Der Trompeter soll seine Tournee fortsetzen. Dizzy will ihn weiter unterstützen.

Dramatische Szenen spielen sich in London und Kuba ab. Marianela und ihr Sohn fliegen überhastet nachts nach Rom, die Verwandten von Familie Sandoval werden durchsucht, gedemütigt und beschimpft. Aber Arturo trifft dann seine Familie in Rom und erhält Asyl.

Anmerkungen K.H.:

Der Film lebt neben einer guten Story von wunderbarem, rhythmischem Latin-Jazz. Hervorragende Jazzmusiker in einer Wohlfühlkulisse, die mit Herz und Spaß musizieren. Natürlich werden die inneren Probleme und Auseinandersetzungen nur angerissen. Produziert werden sollte ein Liebes-/Musikfilm mit schönen Bildern (selbst Hütten, Friedhöfe und Hinterhöfe wirken romantisch), Karibik-Gefühl und exzellenter Musik. Viele Film-Sequenzen sind „weich gespült“. Trotzdem: Jazzfilme müssen Probleme nicht immer überbetonen. Ohne schlechtes Gewissen zu haben, darf man zwei Stunden auch mal entspannen, große Gefühle erleben und sich auf ein Happy-End freuen. **Ähnliche Gefühle erzeugen in mir die Filme „Chico & Rita“, „Calle 54“, „Dizzy Gillespie - A Night in Havana -“ oder Wim Wenders „Buena Vista Social Club“.** Vielleicht bin ich doch ein verkappter Latin-Jazzler. Ernst gesagt, ich bewundere diese Musik, aber die Rhythmik lässt mich als Deutscher oftmals

ratlos zurück. Vielleicht muss man Kubaner bzw. Südamerikaner sein, um diese Musik authentisch spielen zu können.

Der Film enthält sehr gute Musik, die teilweise auf einer Audio-CD veröffentlicht wurden. Hier Titel, Komponisten und Ausführende. Der Abspann im Film enthält weitere Informationen zu den gespielten Titeln.

<u>Titel</u>	<u>Komposition</u>	<u>Ausführende</u>
Manteca	Gil Fuller / Dizzy Gillespie/ Chano Pozo	Dizzy Gillespie & the United Nation Orchestra
The Man I Love	George Gershwin / Ira Gershwin	Orquesta Cubana De Musica Moderna
Ilya	Arturo Sandoval	Irakere
Canta Trompeta Querida		Sing My Beloved Trumpet
Marianela	Arturo Sandoval	Arturo Sandoval
A Night in Tunisia	Dizzy Gillespie / Frank Paparelli	Dizzy Gillespie & the United Nations Orchestra
Blues For Diz	Arturo Sandoval	Arturo Sandoval
Quimbombo	Luis Grinan-Camacho	Luis Grinan-Camacho
Waheera	Arturo Sandoval	Arturo Sandoval
Take the "A" Train	Billy Strayhorn	Irakere
Drume Negrita	Ernesto Wood Grenet	Eliseo Grenet
Guantanamera	Joseíto Fernandez / José Martí / Julián Orbón / Pete Seeger	Arturo Sandoval